

NACHHALTIG

BAUEN

WIRTSCHAFTSRAUM OSTSCHWEIZ

MINERGIE-P VERKAUFSGEBÄUDE	12
MINERGIE-P KLINIKNEUBAU	22
SOLARKRAFTWERK GRÜNDENMOOS	30
MODERNISIEREN MINERGIE / MINERGIE-P	52-59
MINERGIE-P-Eco EFH (BILD)	63

Fünf Fragen an den Architekten



*Thomas Metzler, Architekt
Bauatelier Metzler*

Gerber Media: Das Label Minergie-P-ECO stellt anspruchsvolle Herausforderungen in Bezug auf Ökologie und Ökonomie sowohl an den Architekten als auch an die Bauherrschaft. Mit welcher Überzeugung haben Sie sich für diesen hohen Standard entschieden ?

Thomas Metzler: Wir beschäftigen uns seit einigen Jahren mit dem Thema des energieeffizienten Bauens. Aus einer gesamtheitlichen Sicht gehören die beiden Labels Minergie-P und ECO miteinander kombiniert. Es ist nicht sehr klug ein äusserst energieeffizientes Minergie-P Gebäude zu erstellen, welches aber einen dermassen hohen Anteil an grauer Energie (d.h. Energie zur Herstellung der Baumaterialien und zum Bau des Gebäudes) in sich hat, dass die gute Verbrauchsbilanz gesamtenergie-mässig erst nach vielen Jahren amortisiert wird.

Neben der Minimierung der grauen Energie berücksichtigt das ECO Label z.B. die Verwendung von gesundheitlich unbedenklichen Materialien sowie die Ressourcenschonung und Rückbaubarkeit. Gerade die gesundheitlich unbedenkliche Materialwahl sowie die flexible Raumnutzung sind Punkte welche Eco Bau in direkter Weise für private Bauherren und professionelle Investoren interessant machen. Das Haus Antonietti wurde noch nach den aufwändigen Vorgaben für grössere Gebäude zertifiziert, inzwischen gibt es ein vereinfachtes Verfahren für Einfamilienhäuser. Bei diesem Bau haben wir die ersten Erfahrungen mit der Kombination von Minergie-P und ECO Bau gemacht, weitere Projekte wurden bereits ausgeführt und sind in Planung.

Vielfach fällt die Entscheidung für ein solches Bauvorhaben auch auf der emotionalen Ebene. Haben Sie das bei der Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft auch gespürt ?

Auf jeden Fall, die Bauherrschaft war schon für das Thema sensibilisiert. Sie kamen unter anderem auf uns zu wegen unserem Wissen im energieeffizienten Bauen, die Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft war dann auch sehr freundschaftlich und interessant.

Mussten Sie bei der Planung und der Bauphase auch Klippen überwinden, mit denen Sie im vornherein nicht gerechnet hatten ?

Die Kombination Minergie-P und ECO Bau war für uns eine Premiere und schweizweit das erste Einfamilienhaus welches diesen Standard erfüllt. Es gab darum diverse Themen welche uns intensiv beschäftigten. Interessant ist

z. B., dass die kompakte, traditionelle Form des Heidenhauses dem Label eher zuträglich ist. Vielfach wird gerade von Architekten das Argument vorgebracht, dass das energieeffiziente Bauen Ihre Gestaltungsfreiheit zu stark einschränke. Wir legen hohen Wert auf gute Gestaltung, sehen die Vorgaben des energieeffizienten Bauens aber als Rahmenbedingungen welche auch gestalterisch neue interessante Richtungen aufzeigen.

Nach den ersten Erfahrungen mit diesem Bauwerk, welche Schlüsse haben Sie gezogen oder anders gefragt, gibt es für Sie neue energetische oder sonstige Erkenntnisse ?

Uns wurde die Wichtigkeit und Komplexität einer umfassenden Sichtweise noch stärker bewusst. Wird bei Minergie-P im Prinzip der Verbrauch gemessen kommen bei ECO Bau die Gebäudeerstellung und Rückbaubarkeit dazu, als nächster Faktor müsste die Mobilität einbezogen werden (im Sinne der 2000 Watt Gesellschaft). Wir machen uns diesbezüglich bereits Gedanken über Minergie-P-ECO hinaus. Ein längerfristiges Ziel aus unserer Sicht sollte es sein Gebäude mit genügend Energieüberschuss für die Mobilität zu bauen, da sind wir natürlich auch gespannt auf weitere Innovationen aus der Fahrzeug- und Photovoltaik-industrie.

Sie sind Gründungsmitglied der IG Passivhaus Schweiz. Erklären Sie bitte unseren Lesern in ein paar Sätzen Sinn und Zweck dieser Institution.

Die IG Passivhaus ist eine Plattform von qualifizierten Unternehmern im Bereich des energieeffizienten Bauens und setzt sich für die Verbreitung des Passivhausstandards (PHPP und Minergie-P) ein.

Das Bauatelier Metzler hat als Mitglied so Zugang zu den neuesten Entwicklungen im Bereich der Energieeffizienz, ausserdem schätzen wir den fachlichen Austausch mit anderen Unternehmern der IG Passivhaus.

Wir bedanken uns und wünschen Ihnen weiterhin viel Erfolg !

Pionier- leistung in Trogen

Eine jahrhundertalte Appenzeller Haustypologie, das Heidenhaus, sollte in einer Umgebung von kommunalem Schutz neu aufgegriffen werden. Das Heidenhaus wurde für den Neubau architektonisch und technisch weiterentwickelt, in modernster Holzelementbauweise umgesetzt und energetisch nach den besten verfügbaren Kriterien realisiert. Es entstand als architektonische Pionierleistung das erste Minergie-P-ECO Einfamilienhaus in der Schweiz.



Die südseitige Hauptfassade ist traditionell gestemmt ausgeführt und mit handgemachter Ölfarbe in einem warmen Rotton gestrichen. Der Dachhimmel wurde in Schabloniertechnik mit Schmetterlingpflege und Aufzucht versehen. Sie nehmen Bezug auf die Schmetterlingszucht der Bauherrin und verleihen dem Gebäude damit eine spezifische, individuelle Charakteristik. Die roten Streifen in der Südfassade sind als Schiebeladen ausgebildet und manuell bedienbar. Werden sie verschoben, öffnen sich die Scharfen und bringen Tageslicht in die Werkstatt.



Nordseitig wirkt das Gebäude mehrheitlich geschlossen. Im Gegensatz zur feingliedrigen Südfassade ist sie in sägeroher, vorvergrauter Stülpchalung ausgeführt. Zwei gezielt gesetzte Fenster geben den Blick auf die alten Holzhäuser der Nachbarschaft frei. Die Stülpchalung ist eine Spezialanfertigung und erinnert durch ihre Struktur an das Lichtspiel von Schindelfassaden.

Auf der Ostseite ist eine kleine Aussenterrasse angefügt. Hier ist es windgeschützt und im Sommer ab Mittag angenehm schattig und kühl.

Wie ein ausgeschnittenes Volumen des Hauptkörpers erscheint die Terrasse im Obergeschoss auf der Nord-/Westseite. Von diesem Ort genießt man den Weitblick auf den Bodensee und die Strahlen der Abendsonne.



Haustechnik

Das Gebäude wird ausschliesslich über eine Komfortlüftung mit einer Abluft/Luft- Wärmepumpe von 480 Watt Leistung beheizt, welche auch das Warmwasser aufbereitet. Die Komfortlüftung verfügt ausserdem über ein Erdregister und Wärmerückgewinnung.

Ein kleiner Speicherofen in der Wohnküche unterstützt die Wärmepumpe an kalten Tagen und sorgt so für die nötige Restwärme.



Bauherrschaft

Katharina Antonietti und
Heini Baumgartner
9043 Trogen

Architekt

Bauatelier Metzler GmbH
Architektur Design Energieeffizienz
Lussistrasse 7a
8536 Hüttwilen
Tel. 052 740 08 81
www.bauatelier-metzler.ch

Haustechnikplanung

E. Fuchs AG
Kieswerkstrasse 4
8355 Aadorf
Tel. 052 368 03 03
www.efuchs-ag.ch

Bauleistungen, die überzeugen.

NÜSSLI

NÜSSLI (Schweiz) AG
 Hauptstrasse 36
 CH-8536 Hüttwilen
 Tel. +41 52 748 22 11
 Fax +41 52 748 22 00
 huettwilen@nussli.com

nussli.com



Sparen Sie jetzt Energiekosten.

Clever denken, Kosten senken.

Wir haben was gegen steigende Energiekosten.
 Denn moderne Fenster sind eine sichere,
 langfristige Geldanlage.
 Jetzt umsteigen und sparen.

Gautschi Fensterbau AG
 Ifangstrasse 24
 8360 Eschlikon
 Telefon: 071 973 75 40
 Telefax: 071 973 75 41
 www.fenstergautschi.ch
 info@fenstergautschi.ch



Schefer

Hoch- u. Tiefbau AG

Kundenmaurer

9043 Trogen

Telefon 071 344 37 84



Intelligent dämmen mit Zellulose

Energie sparen – Werte bewahren

- isofloc garantiert Wohnkomfort im Einklang mit der Natur. Im Sommer wie im Winter.
- isofloc senkt den Energieverbrauch und die Heizkosten um bis zu 75%.
- isofloc schafft Behaglichkeit, Ruhe und sorgt für ein gesundes Raumklima.
- isofloc steht für Mehrwert und Nachhaltigkeit. Für Ihr Heim und unsere Umwelt.

Objekt: Haus Antoniotti, Trogen
 Architekt: Bausteller Metzler GmbH, Hüttwilen



Die Summe aller Vorteile spricht für isofloc.